

## Historisches und Urchiges unter dem Stockhorn

# Das «Kühreihen»-Konzert der «Alphorn Experience»

Am 4. und 5. Juli inszenierte die Alphorn-Gruppe «Alphorn Experience» mit Unterstützung der Stockhornbahn und der Oberstockenalp die Taufe ihrer neuen CD «Kühreihen», direkt unter dem Stockhorn. Und Besucher aus vielen Kantonen der Schweiz und dem angrenzenden Deutschland waren zu dem Ereignis angereist.

Gleich drei der vier Mitglieder der Bläsergruppe «Alphorn Experience» sind gebürtige und «überzeugte» Simmentaler: In der Besetzung Mike Maurer, Sami Lörtscher, Christian Schmitter und Heinz Maeder stammt lediglich Christian Schmitter nicht aus dem Tal, aber doch aus Bern.

So war es für die vier Mitglieder von «Alphorn Experience» keineswegs nur die Auswahl eines geeigneten Spielortes, die sie dazu bewegte, das Konzert auf der Oberstockenalp am vergangenen Wochenende durchzuführen. «Kühreihen», das bedeutet im mehrfachen Sinn eine Rückkehr zu den Ursprüngen, den eigenen, wie denen des Instrumentes Alphorn.



Am 4. und 5. Juli inszenierte die Alphorn-Gruppe «Alphorn Experience» mit Unterstützung der Stockhornbahn und der Oberstockenalp die Taufe ihrer neuen CD «Kühreihen», direkt unter dem Stockhorn.

### Einbezug aller Beteiligten – auch der Tiere

Es entstand so am vergangenen Wochenende eine wirklich konzertante Aufführung aller CD-Stücke der «Küh-

reihen-Produktion», dies aber in einer für ein Konzert eigentlich ungewohnten Original-Umgebung, nämlich auf der Hochalp.

Die weit über hundert Zuschauer aller

Generationen, die die Wanderung zur Oberstockenalp auf sich genommen hatten, nahmen aufmerksam an den teils meditativen, teils schwungvollen Darbietungen teil. Und auf sehr spontane Weise wurde so das Publikum Teil der Aufführung.

Auffallend war, dass sehr viele der Zuschauer sich mit Mobilgeräten und Kameras direkt auf die Weide begaben und den Weg der Musiker von den Abhängen des Stockhorngipfels hin zur Alp medial begleiteten, einige in sehr hingebungsvoller und selbstvergessener Weise.

Aber auch die Tiere selbst, um die es ja in der Musik wesentlich geht, gestalterten durch ihre Reaktionen auf eine bisweilen unerwartete Weise die Inszenierung mit. Anfangs schienen sie noch zögerlich und bestaunten und beschnupperten Musiker und Instrumente. Doch nach und nach schien die gesamte Herde in Bewegung zu kommen: Gemeinsam, meist in kleinen Gruppen, näherten sie sich den Aufführenden und den Zuschauern. Und sie entfernten sich dann auch

## SZ-INHALT

### Rehkitzrettung

Nach der Geburt werden die Jungtiere vom Muttertier im hohen Gras geschützt zurückgelassen. Doch wie funktioniert die Rettung der Rehkitze bevor gemäht wird? **Simmental**

### Ein «flotter Cheib» geht

Mit der Schlüsselübergabe von Gemeindeschreiber Lorenz Ueltschi an Selina Zimmermann endete im Gemeindeteam eine Ära. **Därstetten**

### Aus eins mach zwei ...

... mit einer etwas anderen Maturitätsfeier wurden die Absolventen des «Gstaader Gymer» verabschiedet – darunter auch zehn aus Zweisimmen. **Simmental-Saaneland**

### Globis grosser Auftritt auf der Engstligenalp

An der Vernissage des neuen Kinderbuches «Globi auf der Alp» stand die Lenker Skirennfahrerin Joana Hählen als Gotti im Einsatz. **Simmental-Frutigen**

## 29. Internationales Duoturnier in Zweisimmen

# ESC Zweisimmen Rinderberg führte als erster Verein im Eisstocksport ein Turnier nach den BAG-Vorgaben durch

Der ESC Zweisimmen Rinderberg durfte aufgrund der Lockerungen des Bundesrates als erster Verein im Eisstocksport am 4. Juli ein Turnier in der Simmental Arena nach den Vorgaben des BAG durchführen. Die Nachfrage nach Startplätzen war erwartungsgemäss sehr gross, sodass der ESC Zweisimmen Rinderberg ein Morgen- sowie ein Nachmittagsturnier mit je elf Mannschaften durchführen konnte.

Bereits um 6.30 Uhr begaben sich vergangenen Samstag die teilnehmenden Mannschaften auf das Spielfeld, um beim Turnierbeginn ihre Höchstform abrufen zu können. Am Morgenturnier wurde der ESC Zweisimmen Rinderberg durch Tobias Bischoff und Madlaina Caviezel vertreten. Sie zeigten von Anfang an eine starke Leistung und konnten sich an der Tabellenspitze festsetzen. Im siebten Spiel kam es dann zu der Direktbegegnung mit dem Aarauer Eisstockclub, welcher als Topfavorit ins Turnier gegangen war. Das Spiel war eng umkämpft und endete erst beim letzten Stock durch Martin Caspar zugunsten des AEC Aarau. Dennoch beendeten Mad-



Das Podest des Morgenturniers mit Armin Wyss und Ueli Mumenthaler, den Siegern Martin und Andreas Caspar vom AEC Aarau sowie den Einheimischen Tobias Bischoff mit Flurina und Madlaina Caviezel auf dem dritten Rang.

laina und Tobias das Morgenturnier auf dem sehr guten dritten Tabellenplatz hinter dem Gewinner AEC Aarau und dem ESC am Bachtel. Beim Nachmittagsturnier startete der

ESC Zweisimmen Rinderberg mit zwei Mannschaften: ESC Zweisimmen Rinderberg 1 mit Thomas Hiltbrand und Michael Rösti sowie ESC Zweisimmen Rinderberg 2 mit Heinz Knöri und Si-

**Fortsetzung «Alphorn Experience»**

wieder, dies solange, bis sich gegen Ende der Inszenierung die innere Bewegtheit der Kühe auch in äusserer Bewegung der Herde entlud. Und regelrechte Luftsprünge vollführten dann manche der Vierbeiner, sehr zur Überraschung der Zuschauer, die sich grossenteils ebenfalls auf die Weide begeben hatten.

**Geniesser und Genuss**

Viele Geniesser und Interessierte blieben aber auch gerne zurück am Berggasthaus, wo nicht wenige von ihnen die Nacht verbrachten. Wer konnte, genoss den Abend und das Abendessen in der einmaligen Atmosphäre unter dem Stockhorn.

**Sonderrolle der Stockhornbahn**

Für diejenigen, die am Samstagabend nach Hause wollten, hatte die Stockhornbahn (sie war auch Sponsor der Veranstaltung) eigens eine «Abendgondel» eingerichtet, die den Besuchern den steilen Abstieg nach Erlimbach in der Dunkelheit ersparte. Dass dabei am Ende, nach Abschluss aller geplanten Fahrten, auch eine ungeplante, kleine abendliche Sonderfahrt von der Zwischenstation an der «Chluesi», wo man ihn zwischenzeitlich beherbergt hatte, für den meniskusgeschädigten Korrespondenten dieser Zeitung herauskam, verdient besondere Erwähnung – und bis «in die Knochen» empfundenen Dank!

MARTIN NATTERER

**Usem Simentaler Wortschatz**

usapickt vom Peter Bratschi

**Der Dachbodofux (Zitat aus dem «Färmelbuch»)**

I der Hütte vom alte Wysse Kobi selig, – si stüit hüt net mée – sigis unghürig gsii. Ìna hüigi da emol emene Fux bbüzt ù hüigi mù dūr ds Lûüfterli\* usi g'lotzet. Û richtig, ùm di erwarteti Zyt sigi der Fux von ùssen inha choe ùn är hüigi ds Gweer ìn Aaschlag gnoe. Där Fux sygi gröeser ù gröeser worde, ìne hüigis aafa gruse, aber är hüigi gliich zuen im gschosse, chemis wies weli. Wi der Schutz ggange sygi, hüigis ì der Chùchi ùssna grüselich aafa tschäderen ù chessle, wie we Pfanetechla ahakitte ùn am Bode ùmha troelete. At dem Grampool sygi är due nùch schier mée erchlüpft. Vom Fux hüigi är ki Spùür gfunde ù doch hüigi er gmüint, är hüigi ne ùmüglich chene verfëelt hoo. Das allz sigi mù ìmel aartigs voorchoe ùn är glüübi, da sigy net alz kuscher.

Lûüfterli\* (Schiebefensterchen)

«Är tuet ds Lûüfterli uuf ù streckt ds Hüüt usa. Ich schütte mù e Gelte voll Wasser ì ds Gsicht; är ziet zrügge ù schriisst ds ganz Pfeschter mit sich id Stüben inhi.»

(Bericht über einen Nachtbubenstreich aus der Zeit, da die Fensterrahmen nur mit Winkelstiften befestigt waren.)



Nur ein Teil der weit über hundert Besucher des Alphorn-Konzerts hielt es auf den Stühlen vor dem Berggasthaus Oberstockenalp.

**Fortsetzung «ESC-Duoturnier»**

mon Streun. Zudem hatten wir mit der Stocksport-Sektion des HC Ambri-Piotta aus dem Tessin eine Gastmannschaft zu Besuch, welche ihr erstes Eisstockturnier bestritt. Das Team Streun / Knöri dominierte das Turnier tableau von Anfang an nach Belieben, entschied auch die Direktbegegnung gegen den späteren Turniersieger ESC am Bachtel für sich, patzte jedoch gegen Ende des Turniers mit unnötigen Niederlagen gegen den ESC Worb und den HC Ambri-Piotta. So resultierte am Ende dennoch der sehr gute zweite Rang hinter dem ESC am Bachtel und dem ESC Rigi.



Das neue Ehrenmitglied des ESC Zweisimmen, Bernhard Vorderegger.

**Bernhard Vorderegger ist neu Ehrenmitglied**

Des weiteren durfte der ESC Zweisimmen Rinderberg im Namen der Hauptversammlung Bernhard Vorderegger, mit über 16 Jahren als Präsident des Vereins, etlichen Jahren als Präsident des Westverbandes und als steter Unterstützer und Befürworter der Jugendförderung in der gesamten Schweiz, zum Ehrenmitglied des ESC Zweisimmen Rinderbergs 1973 erklären. Wir danken ihm für seine langjährigen, ehrenamtlichen, treuen und aufopfernden Dienste im Sinne des Eisstocksportes und schätzen uns glücklich, ihn in unserem Verein als Mitglied zu haben. Wir möchten uns bei allen Teilnehmenden für die Einhaltung und das Verständnis der Covid-19-Massnahmen bedanken. Es war für alle eine

neue Erfahrung und auch wir hoffen, dass wir möglichst rasch zur Normalität zurückkehren können. Einen speziellen Dank richtet der ESC Zweisimmen Rinderberg an Sonja Kurth und Urs Klossner für die stets reibungslosen Abläufe und das Entgegenkommen bei Problemen und Anliegen. Auch dem Team des Restaurants Arena unter der Leitung von Marco Stierli danken wir von ganzem Herzen für die köstlichen Speisen, die wir im Anschluss an die Turniere geniessen durften. Auch dank ihnen verliessen die teilnehmenden Vereine Zweisimmen mit einer bleibenden Erinnerung an eine gelungene Startpremiere der Saison 2020 im Eisstocksport. MICHAEL RÖSTI



Das Podest des Nachmittagturniers mit den Einheimischen Heinz Knöri und Simon Streun auf Rang zwei sowie den Siegern Martin Caspar und Pascal Dal Molin vom ESC am Bachtel und Margrit und Marcel Bühler vom ESC Rigi.

**Mitwirkende tief im Simmental verwurzelt**



Mike Maurer Sami Lörtscher Christian Schmitter Heinz Maeder

**Wie viel Vorbereitung der Weg zurück zu den Ursprüngen der Alphornmusik ist und wie viel professionelle Ausbildung und musikalische Hingabe es braucht, um Musik wie die «Kühreihen» zu spielen, zeigen einige Hinweise auf Herkunft und Leben der Musiker.**

Mike Maurer bezeichnet sich ab und zu als «ersten diplomierten Jazzmusiker aus dem Simmental». Mittlerweile in einem kleinen Ort in der Nähe von Bern zuhause, hat er sich bei seiner Tätigkeit als Musiklehrer für Trompete und Musiker auch dem Alphorn verschrieben. Und als Alphornlehrer dürfte er einer der wenigen sein, die auch schon im fernen Berlin Alphorn unterrichtet und im noch fernerem Japan Vorträge zu dem Thema gehalten haben. Mike Maurer ist der Gründer von «Alphorn Experience», und er verbindet seine Simmentaler Wurzeln gerne mit Neuem. Dabei überschreitet er mit dem Instrument sämtliche Grenzen stilistischer, kultureller und geografischer Natur. Auch die des Simmentales.

Sami Lörtscher ist der zweite Simmentaler in der Gruppe und wohnt heute in der Nähe des Schlosses zu Wimmis. Er fand den Weg zum Alphorn nach seinem Studium der klassischen Trompete. Sami ist beruflich auch als Komponist tätig, und er ist es, der den «Stockhorn-Marsch» geschrieben hat. Auch der «Alphorn Experience» hat Sami Lörtscher schon zahlreiche Kompositionen auf den Leib geschrieben. Christian Schmitter, der «Mann für die Zwischentöne», ist gebürtiger Berner und – stets freundlich und verbindlich – eine rechte «Frohnatur». Neben seiner Mitwirkung in der Alphorn-Gruppe musiziert Christian noch in anderen kammermusikalischen Ensembles und Sinfonieorchestern. Heinz Maeder ist in Zweisimmen aufgewachsen und hat sich später im «Unterland» als Musiker und Lehrer weitergebildet. Als Letzter zum Ensemble gestossen, hat er sich ganz den tiefen Tönen verschrieben und sorgt mit sattem Bass für die Basis des Alphorn-Gruppen-Sounds.